



Region Hannover

Der Regionspräsident

86 Fachbereich Verkehr

► **Nr. 3511 (IV) AaA**

Hannover, 2. September 2020

## Antwort auf Anfragen

*öffentlich*

Gremium	geplant für Sitzung am	Be-schluss		Abstimmung		
		Laut Vor-schlag	abwei-chend	Ja	Nein	Enthal-tung

## Verkehrssituation am Bahnhof Immensen-Arpke im Bereich der Stadt Lehrte Anfrage des Regionsabgeordneten Bernward Schlossarek vom 05. August 2020

### Sachverhalt:

Um Klimaschutz aktiv zu gestalten ist es notwendig, dass vor allem auf kommunaler Ebene Angebote und Rahmenbedingungen geschaffen werden, um den Menschen eine klimafreundlichere Lebensweise zu ermöglichen. Ein erster Schritt hierfür liegt im Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr. Die aktuelle Anbindung an die Landeshauptstadt Hannover ist während der Stoßzeiten als durchaus gut zu bezeichnen. Gleichzeitig ist jedoch festzustellen, dass die Auslastung der Züge zu diesen Zeiten ein hohes Niveau erreicht hat. Sollen in Zukunft mehr Menschen mit dem Zug fahren, müssen zusätzliche Kapazitäten für den Personentransport geschaffen werden.

Folgender Presseartikel wurde zu diesem Thema am 07.07.2020 unter der Überschrift „Arpker CDU fordert: Nahverkehrszüge sollen alle halbe Stunde fahren“ in der HAZ veröffentlicht:

*Die Arpker CDU hat konkrete Forderungen zum Nahverkehrsplan der Region Hannover gestellt: Der Stundentakt bei den Regionalzügen nach Hannover ist zu wenig, am Edeka-*

Markt an der Schwüblingser Straße muss eine zusätzliche Bushaltestelle her – und die Bahnsteige an der Station Immensen-Arpke sowie sämtliche Bushaltestellen im Dorf müssen barrierefrei werden. (...) Die Arpker Christdemokraten Marcel Haak und Bärbel Ahlers betonen, dass eine Bushaltestelle am Edeka-Markt dringend notwendig sei. Gerade für ältere oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen aus Arpkes Nachbardörfern sei der Weg von der derzeitigen Haltestelle Schwüblingser Straße bis zum Supermarkt möglicherweise zu weit. Haak und Ahlers meinen auch, dass ein Aufschub für den barrierefreien Ausbau der Bahnstation nicht mehr akzeptabel sei. Der Bahnhof Immensen-Arpke sei mittlerweile der einzige auf der Strecke zwischen Hannover und Wolfsburg, der nicht barrierefrei sei.

„Außerdem steht die CDU zu ihrer Forderung, die Nahverkehrszüge auf eine halbstündige Taktung zu erhöhen“, schreiben die Christdemokraten in einer Mitteilung. Das sei auf der Route Hannover-Braunschweig im Nachbardorf Hämelerwald schließlich auch so. Dort versieht die Westfalenbahn den Regionalverkehr auf der Schiene. Auf der Route Hannover-Wolfsburg ist es der Enno.

Einher mit der Forderung nach häufigeren Bahnverbindungen geht der Wunsch der CDU, am Bahnhof bessere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen. „Diese Themen sind seit langem bekannt und immer wieder angeregt worden“, meint Haak. Nun wolle man erneut auf die Dringlichkeit der Anliegen hinweisen. (...)

Vor dem Hintergrund dieser Berichterstattung frage ich:

1. RE 30 Wolfsburg – Hannover

**a) Ist es möglich, während der Pendelzeiten (6-8 Uhr / 14-17 Uhr) jeweils einen zusätzlichen Zug einzusetzen?**

Im aktuellen Fahrplan verkehren auf der Strecke Hannover – Wolfsburg montags bis freitags in der Zeit von ca. 6-8 Uhr und ca. 16-19 Uhr zwei Züge pro Stunde. Die Züge verkehren in einem Abstand von 40 und 20 Minuten (Taktlage 40/20) zueinander. Wünschenswert wäre sicherlich ein 30/30 Takt der ENNO-Züge. Dies ist bisher allerdings an den infrastrukturellen und verkehrlichen Voraussetzungen gescheitert. So verkehren auf der Strecke mehrere Fernverkehrszüge, die dazu führen, dass die ENNO-Züge im Bereich Gifhorn überholt werden. Des Weiteren führt die hohe Auslastung der Strecke Lehrte – Hannover sowie die verkehrlichen Verknüpfungen im Hauptbahnhof Hannover zu einer ungleichmäßigen Vertaktung des Angebotes auf der Strecke Hannover – Wolfsburg. Da bereits die Umsetzung des bestehenden Angebotes mit einigen Schwierigkeiten verbunden war, ist das Einrichten einer zusätzlichen Fahrt ohne aufwendige infrastrukturelle Maßnahmen (wie z.B. einem mehrgleisigen Ausbau der Bestandsstrecke zwischen Gifhorn und Lehrte sowie einer Ertüchtigung des Knotens Hannover Hauptbahnhof) nicht umsetzbar.

**b) Falls dies möglich ist: Wie viel würde diese Maßnahme die Region Hannover kosten?**

Die Kosten für die o.g. infrastrukturellen Maßnahmen können nicht benannt werden.

- c) **Wann ist davon auszugehen, dass der Bahnhof Immensen-Arpke barrierefrei ist?**

Der Baubeginn ist für Anfang 2024 terminiert.

## 2. Park + Ride Anlage am Bahnhof Immensen-Arpke

- a) **Wie viele Stellplätze stehen aktuell in der P+R-Anlage am Bahnhof Immensen-Arpke zur Verfügung?**

Am Bahnhof Immensen-Arpke stehen aktuell 99 Stellplätze zur Verfügung

- b) **Wie hoch ist die aktuelle Auslastung dieser P+R Anlage?**

Die Auslastung lag in 2018 bei knapp 90 %.

- c) **Der P+R-Parkplatz am Bahnhof Immensen-Arpke ist hinsichtlich seiner Auslastung offenbar an die Kapazitätsgrenze gekommen. Wie hat die Regionsverwaltung in den letzten Jahren am Bahnhof Immensen-Arpke dem Umstand Rechnung getragen, dass der ÖPNV in der Region Hannover Jahr für Jahr Zuwächse verzeichnen kann und diese Entwicklung sich weiter fortsetzen wird?**

Nach Auswertung der Daten im Rahmen des P+R Konzept der Region Hannover wurde Immensen-Arpke in die Kategorie 3 mit geringem Ausbaubedarf eingestuft. Zunächst werden die Standorte der Kategorie 1 realisiert.

- d) **Wie soll das Stellplatzangebot vergrößert werden und wann stehen diese zusätzlichen Stellplätze voraussichtlich zur Verfügung? Welche Kosten würden aus der Erweiterung dieser P+R-Anlage entstehen?**

Es gibt derzeit noch keine Aktivitäten bezüglich einer Erweiterung. An erster Stelle würde aber auch hier die Suche nach einer geeigneten Fläche stehen. Dies ist insbesondere auf der Südseite problematisch. Bei einer ebenerdigen Erweiterung kann von Kosten von 5.200 € (netto) pro Stellplatz inkl. Grunderwerb ausgegangen werden.

## 3. Öffentliche Ladesäulen

- a) **Bestehen von Seiten der Verwaltung Pläne, öffentlich zugängliche Ladesäulen an der Park + Ride Anlage des Bahnhofs Immensen-Arpke anzulegen?**

Es bestehen derzeit keine Pläne seitens der Region Hannover Ladesäulen für E- Autos zur Verfügung zu stellen.

- b) **Sind aus Sicht der Verwaltung öffentlich zugängliche Ladesäulen an der Park + Ride Anlage des Bahnhofs Immensen-Arpke sinnvoll?**

P+R Plätze werden durch einen Gutachter grundsätzlich als geeigneter Standort angesehen, da Pendler hier ihren Pkw über einen längeren Zeitraum – der zum Laden genutzt werden könnte- stehen lassen. Der Gutachter sieht den Aufbau der Ladeinfrastruktur allerdings nicht als Aufgabe der Region Hannover. Die Region Hannover würde zustimmen Stellplätze auf P+R Flächen für Ladeinfrastruktur zur Verfügung zu stellen.

#### 4. Bike + Ride Anlage in Immensen-Arpke

- a) **Wie viele Stellplätze stehen aktuell in der B+R-Anlage Immensen-Arpke zur Verfügung?**

Es stehen derzeit 206 Fahrradstellplätze zur Verfügung

- b) **Wie hoch ist die aktuelle Auslastung dieser B+R Anlage?**

Die aktuelle Auslastung beträgt 60%

- c) **Wie hat die Regionsverwaltung in den letzten Jahren in Immensen-Arpke dem Umstand Rechnung getragen, dass der ÖPNV in der Region Hannover Jahr für Jahr Zuwächse verzeichnet und diese Entwicklung sich weiter fortsetzen wird?**

Für B+R wurde seit Aktualisierung des B+R/ P+R Konzeptes kein Handlungsbedarf gesehen.

- d) **Wie soll das Stellplatzangebot für Fahrräder vergrößert werden und wann stehen diese zusätzlichen Stellplätze voraussichtlich zur Verfügung? Welche Kosten würden aus der Erweiterung dieser B+R-Anlage entstehen?**

Am Bahnhof in Immensen-Arpke ist eine Erweiterung über Landes GVFG voraussichtlich nicht möglich, da hier eher Bedarfsorientiert gefördert wird.

Eine Angebotsorientierte Erweiterung ist über die B+R Offensive der DB möglich. Die Region hat die Kommunen über das Programm informiert und unterstützt die Kommunen dabei auch finanziell. Antragsstellerin wäre die Stadt Lehrte.

#### 5. Bushaltestellen in Arpke

- a) **Ist an der Schwüblingser Straße eine zusätzliche Bushaltestelle geplant?**

Aktuell ist keine zusätzliche Bushaltestelle an der Schwüblingser Straße geplant.

- b) **Wann ist davon auszugehen, dass sämtliche Bushaltestellen im Dorf barrierefrei sind?**

Im Rahmen des barrierefreien Bushaltestellenausbaus verfolgt die Region Hannover zunächst das Zwischenziel, jeden einzelnen Ortsteil einer Kommune mit mindestens einer barrierefreien Bushaltestelle auszustatten. Dies ist für den Ortsteil Arpke erfüllt (Haltestelle "Arpke/Schlachterstraße). Im Anschluss wird das barrierefreie Haltestellennetz sukzessive verdichtet.

Die Stadt Lehrte hat für 2020 den barrierefreien Ausbau der Haltestelle "Arpke/Teich", die Region Hannover den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle "Immensen-Arpke Bahnhof" vorgesehen. Bis wann die verbleibenden Bushaltestellen von Arpke barrierefrei ausgebaut werden, kann aufgrund der hohen Anzahl noch auszubauender Bushaltestellen zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeschätzt werden.

**Anlage(n):**